

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 3

Rubrik: Monatsgedicht : Winter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MONATSGEDICHT

Winter

Von Ulrich Weber

Wie riefen wir entzückt: «Juhee;
ein Winter wieder mit viel Schnee!»
Wie herrlich war er uns erschienen!
Dann aber kamen die Lawinen,
die grosse Schnee- und Wasserflut,
und war der Winter nicht mehr gut.

Ganz plötzlich sind wir sehr betroffen,
wir schwanken zwischen Angst und Hoffen.
Die Tagesschau – erstaunlich – weiht
dem Schnee zwei Drittel ihrer Zeit
und kann auf andere Geschichten
auf einmal mühelos verzichten.

Sie schneidet den Herrn Öcalan
und Rambouillet nur flüchtig an.
Die Nöte hier, bei «unsern» Leuten,
ihr offensichtlich mehr bedeuten.
Allgegenwärtig, rundum spürt
man Mitgefühl und ist berührt.

Ein Thema allerdings die Welt
noch ungleich mehr in Atem hält.
Worauf sind Leute noch viel geiler? –
Auf News von Patty und dem Heiler.

